

## Vorstellung der Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH auf dem 18. Deutschen Präventionstag in Bielefeld

STUTTGART/BIELEFELD. Auch in diesem Jahr ist die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes wieder mit einem Stand beim Deutschen Präventionstag (DPT) vertreten. Der größte europäische Kongress für das Arbeitsgebiet Kriminalprävention und angrenzende Bereiche findet am 22. und 23. April 2013 in der Stadthalle Bielefeld statt. Schwerpunktthema des 18. DPT: „Mehr Prävention – weniger Opfer“. Unseren Stand (H007) finden Sie in der Ausstellungshalle. Im Rahmen der Kongress-Vortragsreihe stellt die Polizeiliche Kriminalprävention außerdem die im Herbst 2012 gestartete Einbruchschutzkampagne K-EINBRUCH vor.

Ein Einbruch kann das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden der Betroffenen nachhaltig beeinträchtigen: Nicht nur der materielle Schaden, sondern häufig auch dauerhafte psychische Belastungen vieler Opfer sind die Folgen. Die verursachten Schäden umfassen jährlich rund 600 Millionen Euro – doch viele Bürger und Gewerbetreibende unterschätzen die Gefahren und vernachlässigen den Einbruchschutz. So wurden beispielsweise im Jahr 2010 121.347 Fälle registriert, 2009 waren es noch 113.800. Für das Jahr 2011 wurde mit 132.595 Fällen ein Anstieg um rund 9,3 Prozent ausgewiesen.

Auch wenn die Polizei bereits eine Vielzahl an Medien wie beispielsweise Broschüren zum Einbruchschutz herausgibt, zeigen die gestiegenen Zahlen, dass zusätzlich noch ein anderer Weg gegangen werden muss, damit die Informationen besser bei der Zielgruppe ankommen. Um die Bevölkerung noch intensiver als bisher für eine wirksame Einbruchsprävention zu sensibilisieren, hat die Polizeiliche Kriminalprävention daher zusammen mit Kooperationspartnern aus der Versicherungswirtschaft, den Industrieverbänden und Errichterfirmen im Oktober 2012 die bundesweite Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH gestartet. Die Schirmherrschaft hat Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich übernommen. Kristina Vogel, Olympiasiegerin im Teamsprint Bahnradfahren und Polizistin bei der Bundespolizei, ist Botschafterin der Kampagne.

Mit der Initiative sollen auch diejenigen Bürgerinnen und Bürger erreicht werden, für die der Einbruchschutz bislang kein Thema war. Kern der Kampagne ist der Internetauftritt [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de) mit produktneutralen Informationen, einem „interaktiven Haus“ mit Tipps zu geeigneten Sicherheitsmaßnahmen und einem umfangreichen Pressebereich. Eingestellt sind außerdem ein Grußwort des Schirmherrn sowie ein Spot von K-EINBRUCH-Botschafterin Kristina Vogel. Unter der Rubrik „Partner“ finden die Besucher der Seite das K-EINBRUCH-Netzwerk, das immer weiter geknüpft wird. Die hier mit ihrem Logo aufgeführten Verbände und Firmen unterstützen die Initiative und weisen auf ihren Webseiten auf die Kampagne hin. Im Gegenzug gelangt man vom Netzwerk auf die Seiten der Unterstützer.

Das Motiv der Initiative ist ein von Einbrechern heimgesuchtes Zimmer, bei dem die Terrassentür offensteht, mit dem aufgesprühten „Hinweis“ „Tür war gekippt!“. „Das Motiv belegt die polizeiliche Erfahrung, dass Einbrecher häufig Gelegenheitstäter sind. Der Hinweis „Tür war gekippt!“ ist dabei ein eindeutiger Fingerzeig auf das leichtsinnige Verhalten sorgloser Bürgerinnen und Bürger“, sagt **Prof. Dr. Wolf Hammann**, Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. „Damit wollen wir erreichen, dass sich jeder seiner Eigenverantwortung

bewusst wird und sich mit dem Thema Einbruchschutz befasst.“ Das Logo der Kampagne, angelehnt an ein Polizeisiegel, steht allen Kooperationspartnern zur Verfügung. Außerdem wurden Plakate, Postkarten, Aufkleber, Fülleranzeigen und Linkbanner produziert, die ebenfalls alle Partner nutzen können.

### **Tag des Einbruchschutzes**

Ein wichtiger Teil der Kampagne ist der von den Partnern ins Leben gerufene „Tag des Einbruchschutzes“. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ findet er jährlich am letzten Sonntag im Oktober statt - wenn die Uhren wieder auf die Winterzeit umgestellt werden. Die durch die Zeitumstellung gewonnene Stunde soll dazu genutzt werden, sich über Einbruchschutz zu informieren und darüber nachzudenken, die Sicherheitsempfehlungen der Polizei im Alltag umzusetzen. Rund um den ersten Tag des Einbruchschutzes am 28. Oktober 2012 gab es deutschlandweit zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen der Polizei und ihrer Kooperationspartner, bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger umfassend zum Thema informieren konnten. Jetzt bereits vormerken: Der zweite Tag des Einbruchschutzes ist am 27. Oktober 2013.



**Vortrag am 23. April 2013, 9 Uhr, Konferenzraum 3**

**„Initiative K-EINBRUCH: Prävention durch Schneeballsystem**

Harald Schmidt, Geschäftsführer Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

**Pressebilder in druckfähiger Auflösung:**

[www.k-einbruch.de/presse](http://www.k-einbruch.de/presse)

**Medien zur Kampagne zum Download:**

[www.k-einbruch.de/initiative](http://www.k-einbruch.de/initiative)

**Pressekontakt:**

Harald Schmidt, Geschäftsführer

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

c/o Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Taubenheimstraße 85

70372 Stuttgart

Telefon (0711) 54 01-20 61

E-Mail [presse@polizei-beratung.de](mailto:presse@polizei-beratung.de)

Internet [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

